

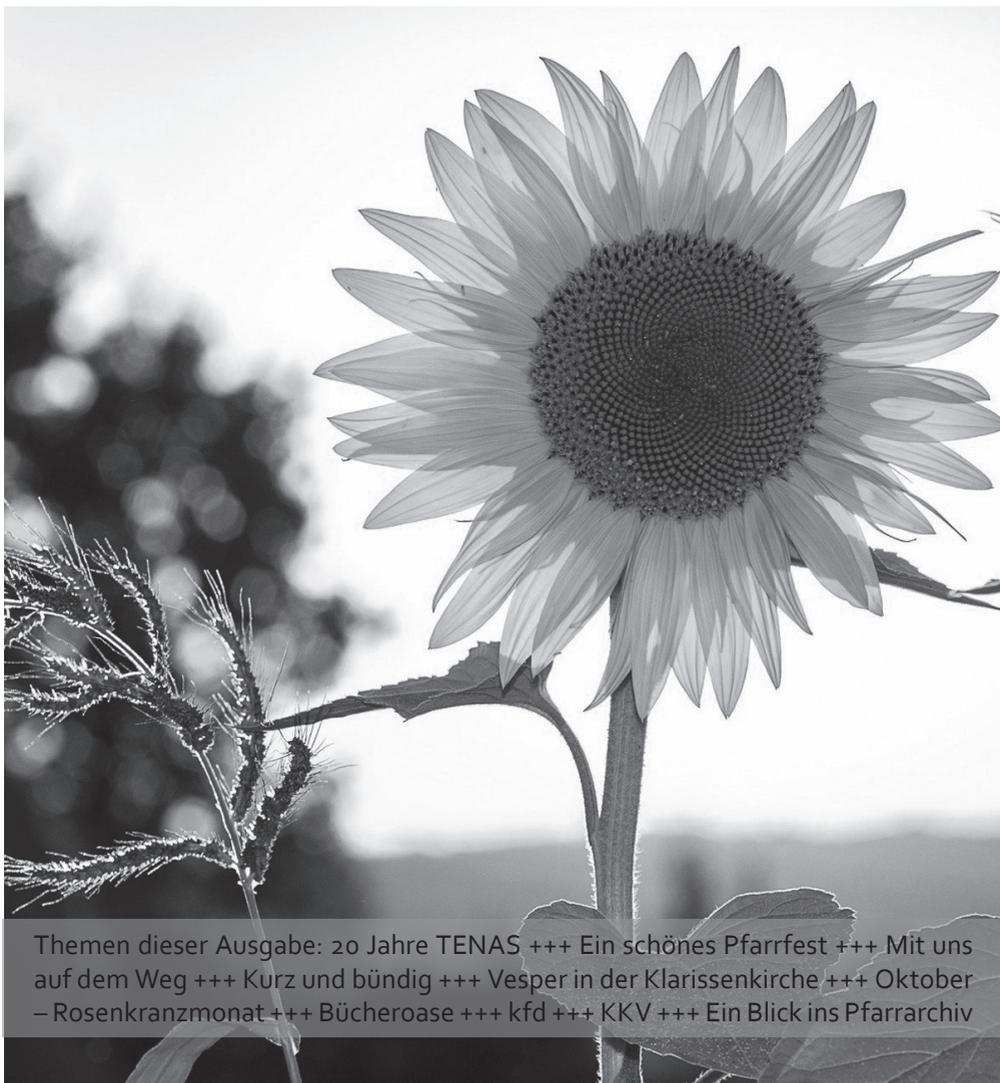
Gemeinde

Katholische Pfarrgemeinde
St. Antonius Kevelaer

brief

Oktober 2021

Rosenkranzmonat



Themen dieser Ausgabe: 20 Jahre TENAS +++ Ein schönes Pfarrfest +++ Mit uns auf dem Weg +++ Kurz und bündig +++ Vesper in der Klarissenkirche +++ Oktober – Rosenkranzmonat +++ Bücheroase +++ kfd +++ KKV +++ Ein Blick ins Pfarrarchiv

Zwanzig Jahre Initiative TENAS

Schwester Rita zu Besuch in Kevelaer

Über den Tellerrand hinausschauen, vom eigenen Überfluss abgeben, Teilen mit Menschen, denen es schlechter geht als uns – unter diesem Motto fanden sich vor 20 Jahren Mitglieder aus den Gemeinden St. Antonius Kevelaer und St. Quirinus Twisteden zusammen. Den Anstoß hatte der damalige Pastoralreferent Hans Hecker gegeben. Dank seiner Vorarbeit war das Ziel schnell ausgemacht: finanzielle Unterstützung eines Krankenhauses im Süden Äthiopiens unter der ärztlichen Leitung von Schwester Rita Schiffer aus Sonsbeck.

So kam es, dass mancher Euro im Lauf der vergangenen Jahre nach Attat in das dortige Hospital geflossen ist. Es konnten medizinische Geräte, Medikamente, technische Ausrüstungen für Wasser- und Brunnenbau erworben werden. Berufliche Förderung junger Frauen und Männer, die normalerweise keine Chance gehabt hätten, und Unterstützung des lokalen Handwerks wurden möglich. Das Attat-Hospital wurde zu einem Leuchtturm der Hoffnung in diesem selbst für dortige Verhältnisse armen Gebiet. Einen kleinen Anteil an diesem Erfolg hatte und hat auch

die Initiative TENAS in Twisteden und Kevelaer.

Auf der 20. Jahreshauptversammlung von TENAS 11. Juli 2021 verstand es Sr. Rita meisterhaft, Land und Leute in der jetzigen Extremsituation darzustellen. Die Menschen in Äthiopien sind geschlagen mit wirtschaftlichen Problemen, Währungsverfall, Teuerung von Grundnahrungsmitteln, Pandemie und Bürgerkrieg im Norden des Landes – Sr. Rita wusste die Stimmung und Situation im Lande eindringlich zu schildern und die Folgen für das Hospital darzustellen. Sie zeigte uns ein Bild aus dem innersten Kern dieses afrikanischen Vielvölkerstaates, wie es unsere Medien nicht vermögen.

Um Risiken und Gefahren durch Corona auszuschalten fand die Hauptversammlung erstmalig unter freiem Himmel im Innenhof der Gärtnerei Lörcks statt. Und der Himmel spielte mit. Sonnenschein und eine leichte Brise, Kaffee und Kuchen, von Mitgliedern gebacken, so manches Gespräch mit Sr. Rita und unter Gleichgesinnten, das war ein perfekter, unvergesslicher Sonntagnachmittag.

M. H.





Sie sind neu in unserer Gemeinde?

Herzlich willkommen! Wir haben schon auf Sie gewartet! Unsere Pfarrei St. Antonius steht Ihnen offen und freut sich über Ihre Anwesenheit. Die wichtigsten Termine finden Sie in diesem Gemeindebrief in der Rubrik „kurz & bündig“ S. 5 bis 7. Wenn Sie gerne von einem unserer Seelsorger besucht werden wollen, rufen Sie unter Telefon 13 61 nachmittags oder abends

bei mir an. Wir machen dann einen Termin aus. Internetauftritt? Haben wir auch. Schauen Sie im Internet unter www.antonius-kevelaer.de und stöbern Sie ein bisschen.

Ihr Diakon Helmut Leurs



Ein schönes Pfarrfest ...

... hatten wir in diesem Jahr in abgespeckter Version am Samstag, den 11. September. Es begann mit einer wunderschönen Heiligen Messe am Samstagabend, vorbereitet von Pastor Klaus Klein-Schmeink und dem Kreis der JuKis (Junge Kirche). Die Heilige Messe war sehr gut besucht, auch und gerade von jüngeren Menschen. Nach der Predigteinleitung durch Pastor Klein-Schmeink legten JuKis aus allen Gemeindeteilen Glaubenszeugnisse ab. Es herrschte eine gute Stimmung, auch getragen von einem gemeinsamen Chor aus Mitgliedern des Projektchores Twisteden, der großen und kleinen Anthony Singers, des Quartetts und einzelnen Kindern unter Leitung von Christian Franken. Ein so schöner Gottesdienst täte uns sicher jeden Samstagabend gut. Zum Schluss gab es für alle Besucher je einen Kronkorken für ein erstes Freigetränk auf dem Festplatz.

Dort hatten der Pfarrfestausschuss und die großen Messdiener das große Pfarrfestzelt auf dem Platz vor dem Pfarrhaus und zu den Seiten offene Pavillons zwischen Antoniusheim und Kindergarten aufgebaut. Bei den 150 bis 200 Besuchern herrschte eine gute Stimmung. Es gab kühle Getränke, gegrillte Würstchen und Elly Kisters berühmte Feldbrote. Viel Jugend war auch beim Lagerfeuer mit Stockbrot und Völkerball hinter dem Kindergarten aktiv. Viel wurde miteinander gesprochen und erzählt, auch in immer wieder wechselnder Mischung. Der größere Teil der Besucher war gegen ein Uhr zuhause, manche der Jugendlichen auch etwas später.

Vielleicht gibt es nächstes Jahr wieder ein noch schöneres Pfarrfest mit einer Pfarrkirmes am Sonntag.

Mit uns auf dem Weg

Durch das **Sakrament der Taufe** in unsere Gemeinde und damit in die Kirche aufgenommen wurden am 6.6. Leni Keyzers; am 20.6. Till Andreas Burgardt; am 4.7. Frida Maria Großebörger und Ben Theo Thalmann; am 18.7. Sophie Werner; am 18.7. Emilia Maubach und Joko Voss; am 1.8. Lio Klæßen und Mato Novi Leupers; am 15.8. Nicolai Gleumes; am 15.8. Jelle Seven und Lias Verhülsdonk; am 5.9. Max Lepper und Mia Lepper und am 5.9. Kilian Fast und Nela Grabarczyk.

Vor Gott und seiner Kirche trauten sich am 17.7. Sabrina Bollen und Marc Schlichka; am 14.8. Katharina Ehren und Pascal Schnaudt; am 3.9. Jessica Bach und Fabian Hendrix; am 4.9. René Paus und Jana Schaparowski und am 11.9. Niklas Magis und Maria Reynders.

Heimgegangen zum Vater sind aus unserer Gemeinde am 13.5. Elfriede Verhaßelt; am 14.5. Anna Rosa Suligoj; am 21.5. Bruno Johann Verhofstad; am 29.5. Maria Claßen; am 29.5. Rosa Michels; am 5.6. Theo Ambrosius; am 17.6. Hans Josef Scholten; am 23.6. Christel Schlootz; am 23.6. Erwin Jakob Schwickerath; am 28.6. Maria Mülders; am 28.6. Wilhelmina Hermsen; am 29.6. Marianne Rech; am 1.7. Martin Beus; am 5.7. Jerzy Kionka; am 13.7. Johann Josef Fleuren; am 13.7. Josef Ruiters-Maus; am 13.7. Wilhelm Janßen; am 16.7. Lydia Halleck; am 17.7. Heinz Buschkamp; am 29.7. Hubertine Voß; am 30.7. Elisabeth Kuenen; am 13.8. Hildegard Gerhards; am 19.8. Karl Heinrich Zwiest; am 24.8. Elisabeth Tissen; am 1.9. Arkadius Litwinski und am 5.9. Christoph Sürgers. Unser himmlischer Vater lasse unsere Verstorbenen in seinem Frieden leben und schenke uns ein frohes Wiedersehen in seinem Reich.

A.B.



Drei Worte

Es braucht drei Worte,
um durchs Leben
zu kommen:

Bitte, Danke
und Entschuldigung.

Papst Franziskus

KURZ UND BÜNDIG +++ KURZ UND BÜNDIG +++ KURZ

Gottesdienste vom 1. bis 30. Oktober 2021

Freitag, 1.10.	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche
	19:00 Uhr	Rosenkranzandacht in der Pfarrkirche
Samstag, 2.10.	11.30 Uhr	Friedensgebet
	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche
	18:00 Uhr	Vorabendmesse mit Pilgern der Porselener Kevelaergemeinschaft
Sonntag, 3.10.	Tag der deutschen Einheit	
	8:30 Uhr	Heilige Messe
	11:30 Uhr	Uhr Heilige Messe
	14:00 Uhr	Taufe von Mia Kempa und Emelie Ella Weiß
	15:00 Uhr	Taufe von Liam Mans
	16:00 Uhr	Heilige Messe in polnischer Sprache
	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche mit kurzer eucharistischer Andacht und sakramen- talem Segen
Montag, 4.10.	10:00 Uhr	Heilige Messe in der Clemenskapelle
	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche
Dienstag, 5.10.	8:10 Uhr	Kirchenraumpädagogik der Klassen 2 der St.-Antonius-Grundschule
	9:15 Uhr	Morgenlob des St.-Antonius-Kindergartens
	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche
	19:00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 6.10.	9:00 Uhr	Heilige Messe
	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche
Donnerstag, 7.10.	19:00 Uhr	Heilige Messe
	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche
Freitag, 8.10.	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche
	19:00 Uhr	Rosenkranzandacht
Samstag, 9.10.	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche
	18:00 Uhr	Vorabendmesse zum
Sonntag, 10.10.	8:30 Uhr	Heilige Messe
	11:30 Uhr	Heilige Messe
	16:00 Uhr	Heilige Messe in polnischer Sprache
	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche mit kurzer eucharistischer Andacht und sakramen- talem Segen
Montag, 11.10.	10:00 Uhr	Heilige Messe in der Clemenskapelle
	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche

Dienstag, 12.10.	18:00 Uhr 18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche Heilige Messe der kfd, bei gutem Wetter auf dem Außengelände des Kindergartens, s. dazu S. 9
Mittwoch, 13.10.	19:00 Uhr 9:00 Uhr 17:00 Uhr	keine Heilige Messe Heilige Messe kfd-Friedensgebet der Region in der St.-Willibrord-Kirche in Rindern, s. dazu S. 9
Donnerstag, 14.10.	18:00 Uhr 18:00 Uhr 19:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche Vesper in der Klarissenkirche Heilige Messe
Freitag, 15.10.	18:00 Uhr 19:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche Rosenkranzandacht
Samstag, 16.10.	9:30 Uhr 14:30 Uhr	kfd-Pilgerweg der Region ab Hülspark-Stadion in Kevelaer, s. dazu S. 10 Brautamt für Silvia Gey und Thomas Hegmann
Sonntag, 17.10.	18:00 Uhr 18:00 Uhr 8:30 Uhr 11:30 Uhr 14:00 Uhr 16:00 Uhr 18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche Vorabendmesse zum Heilige Messe Heilige Messe Taufe von Frieda Hueser und Mia Kibilka Heilige Messe in polnischer Sprache Vesper in der Klarissenkirche mit kurzer eucharistischer Andacht und sakramentalem Segen
Montag, 18.10.	Fest des Heiligen Lukas, Evangelist 10:00 Uhr 18:00 Uhr	Heilige Messe in der Clemenskapelle Vesper in der Klarissenkirche
Dienstag, 19.10.	18:00 Uhr 19:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche Heilige Messe, besonders eingeladen sind die Mitglieder des Kirchenchores
Mittwoch, 20.10.	9:00 Uhr 18:00 Uhr	Heilige Messe Vesper in der Klarissenkirche
Donnerstag, 21.10.	18:00 Uhr 19:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche Heilige Messe
Freitag, 22.10.	18:00 Uhr 19:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche Rosenkranzandacht
Samstag, 23.10.	18:00 Uhr 18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche Vorabendmesse zum

Sonntag, 24.10.	8:30 Uhr	Heilige Messe
	11:30 Uhr	Heilige Messe
	16:00 Uhr	Heilige Messe in polnischer Sprache
	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche mit kurzer eucharistischer Andacht und sakramentalem Segen
Montag, 25.10.	10:00 Uhr	Heilige Messe in der Clemenskapelle
	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche
Dienstag, 26.10.	8:10 Uhr	Schulmesse der Klassen 4 der St.-Antonius-Grundschule
	9:00 Uhr	Bibelteilen im Antoniusheim
	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche
	19:00 Uhr	Heilige Messe
Mittwoch, 27.10.	9:00 Uhr	Heilige Messe
	9:30 Uhr	bis 11.30 Uhr Ausgabe der kfd-Zeitschrift „Junia“ an die kfd-Helferinnen im Antoniusheim
	15:00 Uhr	Rosenkranzandacht der kfd in der St.-Antonius-Kirche, anschließend Mitgliederversammlung der kfd im großen Saal des Antoniusheimes
	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche
Donnerstag, 28.10.		Fest der Heiligen Simon und Judas, Apostel
	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche
	19:00 Uhr	Heilige Messe
Freitag, 29.10.	8:00 Uhr	Heilige Messe des Caritas-Verbandes Geldern-Kevelaer in der Clemenskapelle
	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche
	19:00 Uhr	Rosenkranzandacht
Samstag, 30.10.	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche
	18:00 Uhr	Vorabendmesse zum
Sonntag, 31.10.	8:30 Uhr	Heilige Messe
	11:30 Uhr	Heilige Messe
	16:00 Uhr	Heilige Messe in polnischer Sprache
	18:00 Uhr	Vesper in der Klarissenkirche mit kurzer eucharistischer Andacht und sakramentalem Segen



Unsere Vesper in der Klarissenkirche

Die Vesper ist das kirchliche Abendgebet, eines der Gebete, das durchstrukturiert und vorgegeben ist. Jeden Abend wird sie von hunderttausenden Menschen rund um den Erdball gebetet, die so auch eine Gebetsgemeinschaft bilden und das Katholische an unserer Kirche abbilden.

Ich bete die Vesper immer, denn als Geistlicher habe ich mich dazu verpflichtet. Es ist für mich aber schöner, sie gemeinsam mit anderen Menschen zu beten, denn dann bete ich aufmerksamer und fühle meine Kirche besser. Für mich ist es auch wichtig, dass ich mich wenn möglich zu Fuß zur Vesper aufmache: für meinen Körper, weil ich mich dabei be-

wege, und für meine Seele, weil ich dabei „runterfahren“ kann und meine Laune sich bessert, auch weil ich unterwegs viele Menschen grüße und treffe.

Seit zwei Jahren beten wir in unserer Gemeinde St. Antonius die Vesper jeden Abend um 18:00 Uhr gemeinsam mit unseren Schwestern im Klarissenkloster in der Klarissenkirche. Sonntags ist es besonders festlich mit eucharistischer Aussetzung und sakramentalem Segen.

Vielleicht wäre das auch was für Sie! Probieren Sie es ruhig mal aus, ob diese Gebetsform ein Treffen zwischen Ihnen und Gott und eine Erholungsphase für Ihr Leben sein kann.

ph

Oktober – Rosenkranzmonat

Warum denn immer das Gleiche?

Sag Jesus einfach: „Jetzt will ich bei dir sein. Was ich glaube, will ich dir sagen. Die wichtigsten Sätze über dich will ich nicht vergessen. Ich sag sie immer wieder mitten im Gegrüßet-seist-du-Maria. Ich will viel an dich denken, ich will dir sehr danken. Ich will in Gedanken bei dir sein. Maria wird mir helfen.“



Das Rosenkranzbeten geht leicht. Probier's!

Man kann die Gebete leicht und ruhig wiederholen. Es ist schön, beim vielen

Wiederholen die eigenen Gedanken immer wieder einzuknüpfen in die Perlenkette. Du hast dabei viel Zeit zum Denken. An alles, was Maria erlebt hat. An all deine Sorgen. An liebe Menschen. Und besonders an Jesus.

Mit den Perlen des Rosenkranzes hast du dein Beten im Griff. Maria erklärt dir vieles. Frag sie ruhig! Grüß sie! Freu dich an ihr! Bitte um Hilfe! Sag immer wieder: „Gegrüßet seist du, Maria!“ Vielleicht würde man heute sagen: „Hallo, Maria ... Du bist doch bei Jesus ... Hilfst du uns, bitte?“

Im Rosenkranzmonat Oktober beten wie jeden Freitag einen ganzen Rosenkranz um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche. Auch Sie sind dazu herzlich eingeladen!

N.N. & ph

Bücheroase in St. Antonius

Endlich geht es wieder los!

Fast zeitgleich mit der Frankfurter Buchmesse (!) „öffnen“ wir unsere Regale und freuen uns sehr über Ihren Besuch!

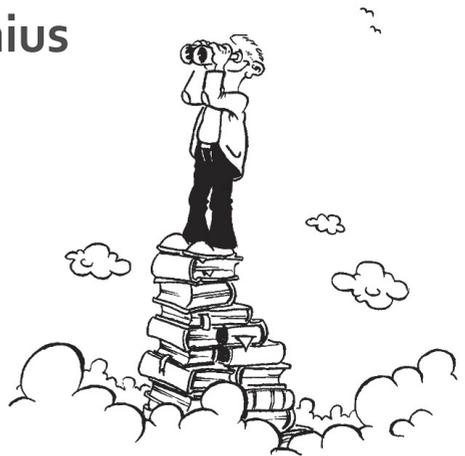
Im Oktober sind wir jeweils mittwochs zwischen 15:00 und 17:00 Uhr vor Ort, also am 6.10./ 13.10./ 20.10./ 27.10.

Im November – 15 Jahre Bücheroase St. Antonius – können Sie dann fast eine ganze Woche in der Bücheroase stöbern:

Dienstag, 9.11., bis Freitag, 12.11.,
zwischen 10:00 und 12:00 Uhr

Samstag, 13.11.
von 10:00 bis 12:00 Uhr
und von 15:00 bis 18:00 Uhr.

im Pfarrheim St. Antonius an der Bahnstraße in der 2. Etage. Bitte an den Mundschutz denken!



Der Spendenerlös der gesamten Zeit geht an den Förderverein DenkMal-Grabmal e.V. Kevelaer.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen! Bis dahin: Lesen Sie wohl!

Das Team der Bücheroase

Pia Wältermann

Engagiert in der **kfd**

„Das Weizenkorn“

Die monatliche kfd-Gemeinschaftsmesse am Dienstag, den 12. Oktober 2021, wollen wir als Erntedankgottesdienst in der Natur feiern. Als Ort dafür haben wir die Wiese unseres St.-Antonius-Kindergartens gewählt. Der Eingang ist am Tor neben dem Pfarrhaus. Damit wir das Tageslicht ausnutzen können, beginnt dieser Gottesdienst ausnahmsweise um 18:00 Uhr. Anschließend können wir uns zum Austausch und Gespräch noch ein wenig im Garten aufhalten. Bei Regen halten wir den Gottesdienst ebenfalls um 18:00 Uhr, aber in der St.-Antonius-Kirche.



Den Frieden leben

Das Friedensgebet der Region wurde von Frauen der kfd Rindern vorbereitet. Sie laden dazu am Mittwoch, den 13. Oktober 2021, um 17:00 Uhr in die St.-Willibrord-Kirche in Rindern ein.

Mit der kfd unterwegs

– in unserer Region Goch-Kleve von Kranenburg, Kleve und Bedburg-Hau über Uedem, Goch und Weeze bis Kevelaer: Am Samstag, den 16. Oktober 2021, starten wir wieder durch – mit langem Atem und innerer Stärke. Treffpunkt ist um 9:30 Uhr das Hülsarkstadion in Kevelaer. Mit Anleitungen von Yoga-Lehrerin Helena begeben wir uns aktiv auf den Atemweg. Danach führt uns der Pilgerweg mit Impulsen und Gebeten meditativ über den Kreuzweg, und gegen 12:00 Uhr halten wir eine Abschlussandacht in der St.-Antonius-Kirche.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung aller erforderlichen Corona-Schutzmaßnahmen und Hygieneregeln statt. Machen Sie sich mit uns auf den Weg! Anmeldungen bis zum 1. Oktober bei Anke Mulder, Telefon 0 28 21 / 4 73 50, Mail: mulder-anke@t-online.de oder bei Karin Knechten, Telefon 28 79.



SpieleMix

Am Mittwoch, den 20. Oktober 2021, gibt es von 14:30 bis 17:00 Uhr im Antoniusheim wieder die Möglichkeit zum Treffen und den SpieleMix der kfd.

Bibellesen in Gemeinschaft

Menschen, die miteinander die Heilige Schrift bedenken, helfen sich gegenseitig, Gottes Wort zu verstehen und für ihr Leben fruchtbar zu machen. Das Sonntagsevangelium steht im Mittelpunkt beim Bibelteilen der kfd am Dienstag, den 26. Oktober 2021, um 9:00 Uhr im kleinen Saal im Antoniusheim.



Rosenkranzgebet und Mitgliederversammlung der kfd

Am Mittwoch, den 27. Oktober 2021, laden wir alle Frauen um 15:00 Uhr zum Rosenkranzgebet in die St.-Antonius-Kirche ein. Anschließend ist für die kfd-Frauen von St. Antonius Mitgliederversammlung im großen Saal des Antoniusheims. Zum Schutz für uns alle bitten wir die Teilnehmerinnen die 3G-Regeln zu beachten und entsprechende Nachweise mitzubringen. Anmeldungen bis zum 18. Oktober bei Karin Knechten, Telefon 28 79.

K.K.

Impressum

Der GEMEINDEBRIEF ist das Mitteilungsorgan der Pfarrgemeinde St. Antonius nur für den Innenstadtteil. Er wurde nur für Sie mit Sorgfalt und Liebe von uns sechsmal jährlich her- und Ihnen kostenlos zugestellt, weil wir Sie mögen und gern mit Ihnen in Kontakt bleiben wollten.

Mitarbeit: A. Binn, U. Grave-Bousart, M. Hagemeier, K. Knechten, A. u. H. Leurs, A. Poorten, G. Probst, P. Wältermann; **Grafiken:** team image, www.pixabay.com; **Typographie:** J. Bückendorf; **Druck:** K. Klein-Schmeink; **Transporteur:** H. Kuhlke; **Einlegearbeiten:** Fam. Bosser, F. Fingerhut, A. Hecker, I. Klein, N. Muellemann, E. Münter, M. Ophey, Fam. Pichmann, Fam. Schmidt, H. Schwabe, Fam. Verhülsdonk, H. Wilde; **Auslegearbeiten:** M. Bach, K. Knechten, C. Schlootz, H. Schwabe; Vertrieb: die stets fleißige und einsatzbereite Frauengemeinschaft St. Antonius; Lesearbeiten: Sie/Du; **Kontaktadresse:** H. Leurs, Telefon 13 61, Email familieleurs@gmx.de. Einen **Redaktionsschluss** gibt's nicht mehr, denn der vorliegende ist der letzte Gemeindebrief!

Der KKV meldet:

Der KKV Kevelaer (Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung) hat ab Mitte des Jahres wieder Veranstaltungen durchgeführt – natürlich unter Einhaltung der Corona-Schutzmaßnahmen: Am 24. Juni trafen wir uns zur Pilgerandacht in der Basilika. Am 22. Juli konnten wir unsere Mitglieder zur Führung in unser Heimatmuseum zur Sonderausstellung „Das will ich sehen! Filmplakate aus 8 Jahrzehnten“ einladen. Am 19. August wurde mit großem Interesse die Gärtnerei Keyzers an der Wember Straße 292 besichtigt.

Am 23. September schließlich gab es eine Besichtigung mit Führung auf dem Straußenhof Jeuken in Kevelaer-Wetten.

Für den 21. Oktober ist ein weiteres Treffen in Vorbereitung. Das Tragen einer medizinischen oder FFP-Maske ist erforderlich. Der Vorstand hofft, dass es durch die eingeleitete Impfkampagne und die konsequente Einhaltung der Schutzmaßnahmen möglich sein wird, sich persönlich zu begegnen, auch im KKV Kevelaer.

Es grüßt der KKV Vorstand.

G.P.

Gemeindeleben auf bunten Blättern

Vor fast einem halben Jahrhundert, im Jubiläumsjahr 1972, erschienen die ersten beiden Pfarrbriefe der Kirchengemeinde St. Antonius. Damals hießen der Pfarrer Wilhelm Overlack und der Kaplan Franz Ysermann. Das Logo zeigt den Umriss der Kirche vor dem Brand von 1982, hergestellt hat den Pfarrbrief eine Druckerei, ganze vier Din A5-Seiten. Ein wenig wird aus dem Leben der Gemeinde berichtet, insgesamt macht er eher den Eindruck eines Mitteilungsblattes der Kirchengemeinde.

In diesem halben Jahrhundert hat sich viel getan. Computer oder gar Handys waren Zukunftsmusik, von der man noch nicht einmal träumte, selbst Farbfernseher dürften damals in nur sehr wenigen Wohnzimmern gestanden haben.

Und der Pfarrbrief hat sich weiterentwickelt. Der zerstörerische Brand der Pfarrkirche gab den Impuls dafür, dass der

Pfarrbrief monatlich erschien. Die Intention ist klar: Die Gemeinde hatte mit ihrer Pfarrkirche ihr Zentrum verloren, die Gemeinde versammelte sich nun an mehreren kleineren Gottesdienstorten (in der Kirche des Klarissenklosters und in der Clemenskapelle). Da der Ort verloren gegangen ist, ging es nun darum, die Gemeindemitglieder zu informieren, zu vernetzen. Wenn der Pfarrbrief vorher eher einem Brief glich, so wurde aus ihm nun ein mehrere Seiten starkes Heftchen.

Und die Technik entwickelte sich fort. Ab 1982 wird der Pfarrbrief nicht mehr durch eine Druckerei hergestellt, sondern das Pfarrbriefteam sorgt auch für das Layout und den Druck. Inhaltlich zeigt sich eine weit größere Beteiligung der verschiedenen



Gruppen, Verbände und Gemeindemitglieder. In den vergangenen 40 Jahren dürften so gut 5 Mio. Blatt Papier beidseitig bedruckt, gefaltet, ineinandergelegt und verteilt worden sein. Die ersten 20 Jahre davon wurde der Text noch mit einer Schreibmaschine geschrieben, 2001 hielt der Computer Einzug in das Redaktionsbüro.

Der Pfarrbrief stand ganz im Dienst der Gemeinde, des Gemeindelebens. Und viele, viele Ehrenamtliche haben dafür gesorgt, dass der Pfarrbrief erscheinen konnte. Ein starkes Zeichen, ein starkes Band. Ein einzelnes Blatt Papier lässt sich kinderleicht zerreißen – aber versuchen Sie das einmal mit einem Telefonbuch.

So, wie sich die Kopfzeile des Titelblattes nur wenig und allmählich änderte, so gab es auch eine große Kontinuität bei den Personen, die sich um den Pfarrbrief kümmerten. An erster Stelle sei hier Diakon Helmut Leurs genannt. Seit 1978 war er im Redaktionsteam, seit 1981 liefen alle Fäden bei ihm zusammen und er kümmerte sich auch um Satz und Druck. Im Jahr 2000 wurden ihm diese letzten beiden Aufgaben abgenommen von Helmut Rotthoff, der diesen Dienst an der Gemeinde nun auch schon wieder 21 Jahre ausübt. In der ersten Christengemeinde wurden Apostel „Säulen der Gemeinde“ genannt (Gal 2, 9). Man wird mit gutem Recht Diakon Helmut Leurs und Helmut Rotthoff als Säulen der Gemeinde bezeichnen, an denen das (Informations-)Netz der Kirchengemeinde hängt. Aber auch sie sind nur ein Teil eines großen Teams: 5 Millionen Blatt Papier, die nicht zu Heften zusammengelegt werden und die dann nicht monatlich an die Haushalte verteilt werden, wären absolut sinnlos. Das Zusammenlegen erledigten ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

ter und die Verteilung der Briefe erledigten all die Jahre die Helferinnen der kfd. Allen Ehrenamtlichen, die so an der Gemeinde mitgebaut, sie zusammengefügt haben, gilt unser großer Dank!

Mit der Fusion unserer fünf Gemeinden im September 2014 änderte sich dann etwas. Aus dem „Pfarrbrief“ wurde der „Gemeindebrief“. Denn im Dezember dieses Jahres erschien zum ersten Mal der Pfarrbrief für die neue, große Kirchengemeinde. Fortan gab es etwa sechs Gemeindebriefe im Jahr. Aber auch diese Zeit endet nun.

Leben heißt, sich verändern. Das gilt auch für eine Kirchengemeinde. So mag der Abschied vom Pfarr- bzw. Gemeindebrief schwerfallen und Trauer auslösen, weil Altes, Liebgewordenes nicht mehr da ist. Andererseits hat die Kirchengemeinde seit mehreren Jahren eine Homepage, auf der die aktuelle Gottesdienstordnung und viele weitere Informationen zu finden sind. Außerdem wird es ab Oktober jede Woche ein „pffarrinfo“ geben, das in den fünf Kirchen unserer Gemeinde ausliegt und aktuelle Hinweise über das Leben in unserer großen Kirchengemeinde enthält.

So schauen wir jetzt ein wenig wehmütig zurück auf die lange Geschichte des Pfarrbriefes St. Antonius. Aber auch er stand nur „im Dienst“ der Gemeinde. Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth: „Unverkennbar seid ihr ein Brief Christi, ausgefertigt durch unseren Dienst, geschrieben nicht mit Tinte, sondern mit dem Geist des lebendigen Gottes, nicht auf Tafeln aus Stein, sondern - wie auf Tafeln - in Herzen von Fleisch.“ (2 Kor 3, 3). Gemeinde lebt, wenn Christus in ihr lebendig ist und wir sein Brief, seine Zeugen sind.

Andreas Poorten, Pfr.